

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896

430 (15.9.1896) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Dienstag, 15. September.

Mittagblatt.

№ 430.

Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsru. Btg.“ — gestattet.

1896.

Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 3. September d. J. gnädigst geruht, dem Oberförster Otto Luttenrieth in Markdorf die Bezirksforsterei Obenheim zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 3. September d. J. gnädigst geruht, dem Postdirektor Ludwig Löwer aus Durlach die Vorsteherstelle bei dem Kaiserlichen Postamt Pforzheim zu übertragen.

Nicht-Amtlicher Theil.

Nachklänge zur Kaiserbegegnung.

St. Petersburg, 11. Sept.

Der Verlauf der Begegnung zwischen Kaiser Nikolaus II. und Kaiser Wilhelm II. in Breslau hat hier aufrichtige Befriedigung hervorgerufen. In voller Uebereinstimmung mit der über dieses Ereigniß in den russischen Regierungskreisen herrschenden Auffassung erblickt auch die russische Presse darin ein weiteres Pfand für die Befestigung des europäischen Friedens, sowie auch die Wiener Kaiserzusammenkunft als solches aufgefaßt wurde. In den hiesigen maßgebenden Kreisen und in der öffentlichen Meinung Rußlands gibt man übereinstimmend der Ueberzeugung Ausdruck, daß die bloße Thatsache der Besuche, welche der Czar den Herrschern der beiden benachbarten Staaten abgestattet hat, eine Gewähr für die friedlichen Absichten der drei Monarchen bietet, denn sie beweise, daß die drei Herrscher fest entschlossen seien, die bekannten Mächtegruppierungen durchaus nicht zu aggressiven Tendenz zu neigen, sondern sie als Mittel behufs Aufrechterhaltung eines notwendigen Gleichgewichtes der Kräftevertheilung in Europa zu betrachten. Man erblickt in der herzlichen Begrüßung, welche dem russischen Kaiserpaar seitens der Bevölkerung in Breslau und Wien zu Theil wurde, der in den freundlichen Aeußerungen der Deutschen und der österreichisch-ungarischen Presse über die Monarchenbegegnungen eine willkommene Uebereinstimmung der Auffassung der öffentlichen Meinung in den Nachbarstaaten über die Czarbesuche mit jener, die in allen russischen Kreisen vorherrscht. Die russische Presse hebt des weiteren mit Befriedigung hervor, daß diese günstigen Beziehungen zwischen den drei Kaiserreichen nicht nur eine Gewähr für die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens bilden, sondern auch die Möglichkeit für die gemeinsame Vertheidigung der nationalen Interessen der drei Staaten bieten, wo immer dieselben bedroht werden mögen. Man weist darauf hin, daß ein solcher Fall für Rußland und Deutschland nach Beendigung des chinesisch-japanischen Krieges bereits eingetreten sei und auch hinsichtlich Oesterreich-Ungarns bei anderen Gelegenheiten sich ergeben könne. Die russische Presse hat außerdem der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß diese Uebereinstimmung der Richtung der allgemeinen Politik der Kaiserreiche sich als wirksames Mittel erweisen werden, um die Sonderbestrebungen der englischen Politik auszugleichen, welche nach der Meinung der russischen Zeitungen anlässlich der jüngsten Unruhen in Konstantinopel und in den Kommentaren der englischen Presse bei Gelegenheit des Todes des Fürsten Lobanow abermals zu erkennen waren. Dieses Mißtrauen gegen England will nicht weichen und mit Rücksicht darauf werden in der gesammten russischen Presse die günstigen Umstände, unter denen sich die Begegnungen der Herrscher von Rußland, Deutschland und Oesterreich-Ungarn vollzogen haben, mit besonderer Befriedigung begrüßt. Und wie schon hervorhoben, die russischen Regierungskreise betrachten diese Ereignisse genau unter denselben Gesichtspunkten.

Ein Kaiserliches Handschreiben.

(Telegramm.)

Dresden, 14. Sept. Das „Dresdener Journal“ meldet: Seine Majestät der Kaiser hat an Seine Königliche Hoheit den Prinzen Georg von Sachsen nachstehendes Allerhöchste Handschreiben gerichtet:

„Durchlauchtiger Fürst, freundlich lieber Vetter! Wenn ich bereits Veranlassung genommen habe, Seiner Majestät dem Könige Meine vollste Anerkennung über den vortrefflichen Zustand und die musterhaften Leistungen des 12. (Königlich sächsischen) Armeecorps während der diesjährigen großen Herbstübungen auszusprechen, so gereicht es Mir doch zur freudigen Genugthuung, Eurer Königlichen Hoheit als dem Kommandirenden General, noch persönlich für die unermüdete Thätigkeit zu danken, welche Sie der Ausbildung der Truppen in so hohem Maße und mit so glänzenden Ergebnissen zugewendet

haben. Eine besondere Freude ist es Mir gewesen, eine Meiner Truppen unter Eurer Königlichen Hoheit Oberbefehl haben stellen zu können. Bei dem von neuem erwiesenen hervorragenden Führertalente Eurer Königlichen Hoheit mühten die diesjährigen Uebungen im Armeeverbände für Meine Truppen ganz besonders lehrreich und nützlich zu werden. Indem ich Eure Königliche Hoheit zu dem reichen Erfolge herzlich beglückwünsche, bitte ich Eure Königliche Hoheit, als Ausdruck Meines warmen Dankes und Meiner Anerkennung Ihrer hohen Verdienste Mein Bild freundlichst entgegenzunehmen, mit dessen Zusendung ich Meinen Hofmarschall beauftragt habe. Ich verbleibe mit der Versicherung vollkommener Hochachtung Eurer Königlichen Hoheit freundwilliger Vetter Wilhelm Rex. — Görlitz, 12. September. — An des Prinzen Georg von Sachsen Königliche Hoheit.“

Anarchistische Antriebe.

(Telegramme.)

Brüssel, 14. Sept. Wie der „Soir“ meldet, handelt es sich bei der in London erfolgten Festnahme zweier Individuen, welche die in Belgien bei Antwerpen kürzlich aufgebaute Bombenwerkstätte errichtet hatten, nicht um Feiner, sondern um amerikanische Anarchisten, deren Antriebe die Aufmerksamkeit der englischen Polizei erregt hatten.

Paris, 14. Sept. Meldungen der Blätter aus Boulogne zufolge hat die französische Polizei mit Unterstützung eines englischen Detektivs den Irlander Tynan, den Urheber des Attentats im Königspark im Jahre 1882, verhaftet. Tynan war kürzlich aus Amerika zurückgekehrt.

Glasgow, 14. Sept. Der irländische Feiner Bille, welcher am Samstag Abend verhaftet worden war, erschien heute vor Gericht unter der Anklage der Mithschuld in dem jüngst entdeckten Dynamitanschlage. Auf Antrag des Staatsanwalts wurde die Verhandlung in dieser Angelegenheit vertagt. Wie es heißt, soll die Polizei einem neuen großen Komplott auf der Spur sein.

London, 15. Sept. Die Polizei bestätigt, daß der in Rotterdam verhaftete Wallace identisch mit dem bekannten Kearney, dem Führer der Bande, ist, die 1882 die Gasanstalt in Glasgow in die Luft sprengte.

London, 15. Sept. Aus guter Quelle wird versichert, daß die verhafteten Dynamitarden ein Attentat gegen den Zaren während seiner Anwesenheit in England beabsichtigen.

London, 15. Sept. Das Vorhaben der anarchischen Bande, in England Attentate auszuführen, wurde durch die Wachsamkeit und Thätigkeit des Chefs der geheimen Polizei, Melville, entdeckt. Die Mitglieder der Bande wurden gerade in dem Augenblick verhaftet, als alles zur Ausführung des Planes reif und bereit war. Bell hatte mit den Attentaten in Schottland beginnen sollen. Die Bomben sollten Tag und Nacht von Belgien aus versendet werden.

San Sebastian, 15. Sept. Der Belagerungszustand in Barcelona wird laut Telegramm der Frankf. Btg. solange fortauern, bis eine Spezialpolizei zur Unterdrückung und Verhinderung anarchischer Anschläge organisiert ist. Die Polizei wird theilweise aus Frauen bestehen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 15. Sept. Die „Nat.-Btg.“ meldet, in der Weiterführung der statistischen Erhebungen auf dem Gebiete der staatlichen Arbeiterversicherung ist das Reichsversicherungsamt derzeit mit der Untersuchung über die Ursachen der Invalidität beschäftigt. Die Arbeit ist dem Abschluß nahe und wird alsdann veröffentlicht werden.

Berlin, 14. Sept. In der gestrigen Vorstandssitzung des Deutschen Verbandes kaufmännischer Vereine, in welcher die Bestimmungen des Entwurfs des Handelsgesetzbuches betr. die Handlungsgehilfen und Lehrlinge beraten wurde, bemerkte Geheimrath Hoffmann, der im Auftrage des Reichsjustizamtes der Verhandlung beiwohnte, das Reichsjustizamt werde den Wünschen des Verbandes soweit wie möglich entgegenkommen. Seitens des Justizministeriums war Geheimrath Bonowicz anwesend.

Hamburg, 14. Sept. Der Sekretär C. L. Buzzo von der Dockers Sailors and Firemans Union erhielt heute Früh von der Polizei den Befehl, Hamburg binnen 24 Stunden zu verlassen. Buzzo steht mit dem englischen Agitator Tom Mann in Beziehung, welcher die Absicht hat, hier am Dienstag Abend in einer großen Hafenarbeiterversammlung zu sprechen. Wir hatten, als die erste Nachricht von der beabsichtigten Hamburger Agitationsreise der Engländer bekannt wurde, der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Hamburger Behörden mit

Strenge ihres Amtes walten würden, um Aufreizungen deutscher Arbeiter vorzubeugen. Wir freuen uns, daß unsere Erwartung sich erfüllt hat. D. R.)

München, 15. Sept. Der pensionirte General v. Horn ist gestorben.

Rotterdam, 14. Sept. Ueber die bereits gemeldete Verhaftung zweier Dynamitarden in einem hiesigen Hotel wird weiter berichtet: Sobald die Polizei von der Ankunft der Dynamitarden Kenntniß erhalten hatte, ließ sie Nachforschungen anstellen und fand in einem Hotel zwei Personen, Namens Wallace und Kaines. Beide befanden sich, als sie verhaftet wurden, im Bett. In dem Zimmer wurden Explosionsmaschinen aufgefunden, sowie eine theilweise zerrissene Korrespondenz. Die Verhafteten gaben zu, die gesuchten Personen zu sein. Es folgten den Polizeikommissar viele Mühe, gestern in Boulogne Weiteres festzustellen. Darnach sind die festgenommenen zwei Anarchisten, welche Beziehungen mit den Anarchisten in Glasgow unterhielten und sich bemüht hatten, Blau auf dem Dampfer „Spaarndam“ zu erhalten, welcher Mittwoch von Rotterdam nach New-York abgehen soll. Dieser Dampfer hält in Boulogne an.

Warschau, 14. Sept. Graf Schuwalow hat die letzte Nacht sehr gut verbracht. Die Gefühls- und Bewegungsfähigkeit nimmt zu. Die Aerzte hoffen seine vollständige Wiederherstellung.

Madrid, 14. Sept. Der Ministerrath hat beschlossen, bei den Cortes einen unbegrenzten Kredit zur Unterdrückung der Unruhen auf den Philippinen zu beantragen.

Athen, 15. Sept. (Meldung der „Agence Havas“.) Der Wiederausbruch der macedonischen Bewegung wird gemeldet. Eine von der See her in Macedonien eingedrungene Bande von 40 Mann lieferte bei Berroia den türkischen Truppen einen Kampf. Nach mehreren Stunden wichen die Türken unter Zurücklassung von zahlreichen Todten zurück. Die Aufständischen erbeuteten mehrere Martini-Gewehre.

Athen, 14. Sept. Die griechische Regierung traf mit einer Werftgesellschaft eine Vereinbarung wegen Verbesserung der Ausrüstung zweier Panzerschiffe. Für die Verbesserungen, welche im Laufe dieses Jahres ausgeführt werden sollen, ist ein Betrag von 3 Millionen Drachmen ausgeworfen.

Sofia, 14. Sept. Bei den gestrigen Gemeindegewahlen siegten sämtliche Regierungskandidaten, an ihrer Spitze der ehemalige Minister Ratschewitsch als Bürgermeister. Die Wahlenthaltung der Stambulowisten und Radoslawowisten gilt auf das Resultat als einflußlos, da sich dieselben in starker Minderheit befinden. Bis auf fünf kleine Orte, wo die Opposition ein geringes Uebergewicht erreichte, war die Regierungspartei im ganzen Lande siegreich.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 14. September.

(Herrn Oberbürgermeister Schnecker) ist vom Großh. Geheimen Kabinett folgendes Schreiben zugegangen:

Euer Hochwohlgeboren!

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben am 11. d. M. eine telegraphische Beglückwünschung der im großen Saale der Festhalle hier zum Festbankett versammelten 500 städtischen Arbeiter empfangen.

Seine Königliche Hoheit waren über diese Kundgebung hoch erfreut. Höchstselben haben mich beauftragt, Euer Hochwohlgeboren zu erlauben, allen Theilnehmern für diese Kundgebung höchstherzlichen Dank auszusprechen.

Karlsruhe, den 13. September 1896.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren

ergebener

(gez.) v. Babo.

(Vom Badischen Frauenverein.) Die diesjährige öffentliche Landesversammlung des Badischen Frauenvereins wird im Rathhaus zu Pforzheim stattfinden und ist als Zeit zu deren Abhaltung Montag der 21. September, Vormittags 10 Uhr bestimmt worden. Aus dem Programm der Verhandlungen verdient der Gegenstand „die Lage der Fabrikarbeiterinnen von Pforzheim und Umgebung“ näheres Interesse. Sicherem Vernehmen nach wird Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin die Tagung durch höchstherzliche Anwesenheit beehren.

Sulzbach, bei Hausach, 13. Sept. Der gestrige Tag war ein wahrer Unglückstag, er hat zwei Menschenleben gefordert. Der 25 Jahre alte ledige Maurer und Tagelöhner Gustav Herrmann von Hausach war in einem Steinbruch beim sogenannten Halbenhäuschen mit Steinbrechen beschäftigt. Hierbei scheint er einen Fehltritt gethan zu haben, oder bei der Nähe ausgeglitten zu sein, denn plötzlich fiel er ungefähr 20 Meter in die Tiefe, und zwar auf Felsstücke, wobei er so schwere Verletzungen davon trug, daß er vergangene Nacht in Hausach, wohin er verbracht worden war, gestorben ist. — Bald darauf fiel der 3 Jahre alte Knabe Otto Schmid, Sohn des hiesigen Landwirths und Gemeinderaths Josef Schmid, von hier, in einen in der Nähe der Wohnung befindlichen Wassergraben. Er wurde von der eigenen Mutter im Graben gefunden, herausgezogen aber als Leiche.

Verstchiedenes.

Berlin, 15. Sept. (Telegr.) Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Wilhelmshaven, nach Berichten aus Ostfriesland wurden bis zum 2. August 19 Leichen von Mannschaften des „Littis“ gefunden. Die geretteten Mannschaften des „Littis“ wurden auf S. M. S. „Kaiser“ kommandirt.

Wien, 12. Sept. Zwischen Hörbach und Verborn stießen sich bei einem Gewitter sieben Leute unter einen Baum. Der Blitz tödtete vier und lähmte zwei. Einer bekam einen Tobsuchtsanfall, dessen Folgen noch nicht abzusehen sind.

München, 14. Sept. (Telegr.) Die „Neuesten Nachrichten“ melden aus Salzburg: Reichstagsabgeordneter Hofrath Dienbacher ist in Georgenburg gestorben. — Dasselbe Blatt meldet aus Fürtth: In der letzten Nacht brannte das etwa 8000 M. werthe Holzlager der Spiegelrahmenfabrik von Ammersbühler und Haas nieder. Das Lager war versichert.

Waldabid, 14. Sept. (Telegr.) Als gestern vier Arbeiter, die auf dem Schießplatze von Hoppo eine Bombe gefunden hatten, dieselbe öffnen wollten, explodirte die Bombe. Die Arbeiter erlitten schwere Verletzungen.

Brügge, 15. Sept. (Telegr.) Die Katastrophe scheint zum Stillstand gekommen zu sein. Seit gestern Vormittag hörte der Wasserzufluss im Anna-Vilshofschachte vollständig auf.

Junnsbruck, 15. Sept. (Telegr.) Am heutigen dritten Verhandlungstage der Versammlung deutscher Historiker hielten Vorträge Professor Heigel-München und Archivar Paffen-Helm.

Zum Vorsitzenden für die nächsten zwei Jahre wurde Professor Stieve-München gewählt.

Paris, 11. Sept. Ein furchtbares Verbrechen wurde gestern Nacht in Raffay bei Dijon verübt. Ein fleischhauer Namens Racotte überfiel die 42-jährige Witwe Neot, tödtete sie mit ihren zwei Kindern und verbrannte den Leichnam in lebensgefährlicher Weise. Racotte soll der Ermordeten eine größere Geldsumme schuldig gewesen sein. Er ist verhaftet worden.

Christiania, 14. Sept. (Telegr.) Zu Ehren Ransens und seiner Fahrgenossen fand gestern Nachmittag auf dem Festungsplatze ein großes Volksfest statt, dem viele Tausende bewohnten. Ransen wurde mit stürmischem Jubel begrüßt. Hjörning hob in seiner Ansprache die volkreicher Bedeutung der That Ransens hervor. Dieser erwiderte mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Norwegen und die Norweger.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruhe'her Standesbuch-Register. Geburten. 6. Sept. Wilhelmine Margaretha, B.: Wilhelm Richter, Gärtner. — 7. Sept. Theodor Karl, B.: Jakob Josef Richter, Kungelgehilfe. — 8. Sept. Hermine, B.: Gustav Wagner, Fuhrknecht. — Anna, B.: Franz Xaver Godapp, Posthilfsbote. — Ludwig, B.: Friedrich König, Schlosser. — 9. Sept. Elsa, B.: Severin Schell, Diener. — Jakob, B.: Philipp Eiß, Fabrikant. — Friedrich Ludwig, B.: Georg Saher, Metzger. — Hermann Ludwig, B.: Friedrich Baum, Maschinenmeister. — Paula, B.: Paul Striebel, Zimmermann. — Friedrich, B.: Friedrich Wilhelm Richter, Schlosser. — 10. Sept. Augusta Viktoria, B.: Josef Eble, Steinhauer. — Emil Joachim, B.: Emil Bruch, Kaufmann. — Hedwig Augusta,

B.: Friedrich Lütte, Lokomotivführer. — 11. Sept. Alois Georg Friedrich Josef, B.: Georg Friedrich Reimer, Postassistent.

Eheaufgebote. 14. Sept. Albert Wacker von Griesheim, Maschinenmeister hier, mit Luise Friedolin von hier. — Eduard Piech von Jatzgrube, Apotheker in Rentershausen, mit Marie Lorenz von Billingen. — Philipp Sell von Paigertloch, Schuhmacher hier, mit Luise Joller von hier.

Eheschließung. 12. Sept. Eugen Butteweg von Köln, Photograph hier, mit Hermine Bösch von Radolfszell.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with columns: September, Barom. mm, Therm. in C., Wind, Himmel. Rows for 12. Sept. 9 U., 13. Sept. 7 U., 13. Sept. 2 U., 14. Sept. 9 U., 14. Sept. 2 U.

Höchste Temperatur am 12. Sept. 19.7; niedrigste in der folgenden Nacht 11.5.

Niederschlagsmenge am 12. Sept. 0.1 mm. Höchste Temperatur am 13. Sept. 21.8; niedrigste in der folgenden Nacht 12.8.

Niederschlagsmenge am 13. Sept. 12.2 mm. Wasserstand des Rheins. Maxan, 14. Sept. 5.20 m, gefallen 6 cm.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Sehe Abrechnungsformeln: 1 Tal. = 20 Sch., 1 Gulden = 60 Sch., 1 Pf. = 12 Sch., 1 Kreuz = 4 Sch., 1 Heller = 1 Sch.

Frankfurter Kurse vom 14. September 1896.

Large table of financial data including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien, and various exchange rates.

Advertisement for G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe. Bu den Festtagen: Großherzog Friedrich von Baden. Ein Lebensbild von G. Keller. Festschrift zur Jubelfeier der vierzigjährigen Regierung. Mit einem Bildnis in Lichtdruck. Gebunden A. 1.60.

Freiwillige Gerichtsbarkeit. Handelsregister. A. 255. Nr. 21512. Karlsruhe. In das Gesellschaftsregister ist zu Bd. III D. 3. 139 zur Firma J. von Nachfolger Fischer & Kiefer hier eingetragen: Chevertag des Gesellschafters Louis Kiefer hier mit Olga Pfeiffer von hier, d. d. Karlsruhe, den 25. Juni 1896, wonach die Gütergemeinschaft auf den beiderseitigen Einwohn von je 100 M. beschränkt ist.

und zuletzt dort wohnhaft, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen beim diesseitigen Kommando zu stellen, widrigenfalls die Unterjuchung wegen Fahnenflucht gegen ihn eingeleitet werden wird. Offenburg, den 12. September 1896. Königlich-Preuss. Kommando.

Advertisement for Rechtspraktikant. gegen Gehalt gesucht zum sofortigen Eintritt von einem Karlsruher Rechtsanwält. Adressen an die Expedition des Blattes unter Nr. 258. A. 258.

Freiwillige Gerichtsbarkeit. Handelsregister. A. 256. Nr. 6728/29. Gengenbach. In das Firmenregister wurde eingetragen: 1. Zu D. 3. 309: Firma J. M. Wolber, Cigarrenfabrik in Biberach. Die Firma ist erloschen. 2. Zu D. 3. 334: Firma Franz Xaver Steffler, „zur Krone“, Cigarrenfabrik in Biberach. Derselbe ist seit 20. Februar 1893 verheiratet mit Josefine, geborne Schuler von Biberach. Nach Art. I des Ehevertrages, d. d. 13. Februar 1893, wirt jeder Theil der beiden Brautleute die Summe von 100 Mark in die Gemeinschaft ein, alles übrige, stehende und fahrende, abgewandte und zukünftige, aktive und passive Vermögen ist von der Gemeinschaft ausgeschlossen. Gengenbach, den 11. September 1896. Großh. bad. Amtsgericht. S. Meyer.

Seifenlieferung. Die unterzeichnete Verwaltung bedarf für das Jahr 1897, und zwar mit Lieferung auf 1. November 1896 1000 kg weiße und 500 kg gelbe Kernseife. Beide Sorten müssen mindestens 60% Fettäuregehalt haben einschließlich des Harz (resp. Parzäure) Gehaltes, welcher ein Drittel des Gesamtgewichtes an Fettäuren und Harz nicht übersteigen darf. Auch darf die gelieferte Seife kein freies Alkali in merklichen Mengen enthalten. Schriftliche Angebote hierauf sind bis zum 25. September 1896, Vormittags 10 Uhr, dem Erfindungsamt der eingelaufenen Angebote, bei uns einzureichen. Die Bedingungen liegen auf unserer Kanzlei zur Einsicht auf. — Zuschlagsfrist drei Wochen. Rissau b. Bruchsal, 12. Sept. 1896. Groß. Arbeitshausverwaltung. F. e. s. A. 253.1